Afrika-Hilfe-Stiftung

Sitz: Hattingen-Niederwenigern

Postanschrift: Johannes Küpperfahrenberg, Kohlenstr. 222a, 45529 Hattingen Tel.: 02324/42283
E-mail: Afrika-Hilfe-Stiftung@web.de
Bankverbindung: Geno-Volks-Bank Essen
BLZ: 360 604 88 Kto: 119 100 500

Dezember 2012

Liebe Freunde der Afrika-Hilfe-Stiftung!

Evelyne hat gelernt zu lachen.

„ … vielleicht ist Eveline eines Tages nicht nur in der Lage zu sitzen, sondern auch zu lachen.“ So schrieb ich im Junibrief 2011. Ein (kleines?) Ziel ist erreicht.
Die Handpuppe Sammy – eine Spende der Firma Kumquats – reist mit uns nach Ruanda, um ihr Freund und therapeutischer Begleiter zu werden.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an das fünfjährige Mädchen, das vor 2 ½ Jahren in einem sehr kritischen Zustand unserem Haus „Glaube und Licht“ in Rango anvertraut wurde (oben). Sie ist den Erzieherinnen und den 27 anderen Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung zur Aufgabe aber auch zur Freundin geworden.
Es ist Oktober 2012 und endlich – zweimal musste ich die Reise aus Krankheitsgründen verschieben – bin ich wieder bei unseren Freunden in Ruanda, im Herzen Afrikas. Meine Frau Bea, die seit zwei Jahren im Vorstand der Afrika-Hilfe-Stiftung mitarbeitet, begleitet mich.
An mehreren Tagen besuchen wir unser Haus „Glaube und Licht“, in dem mittlerweile 28 elternlose Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung von acht Erzieherinnen betreut werden.
Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, mit wie viel Liebe, Empathie, aber auch Geduld die zum Teil schwer und mehrfach behinderten oder traumatisierten Kinder gepflegt und umsorgt werden - nicht nur von den Erzieherinnen. Alle Bewohner unseres Hauses versuchen sich nach ihren Möglichkeiten für das Wohl aller einzusetzen. Doch die kleine Evelyne haben alle ganz besonders ins Herz geschlossen.
Noch immer ist sie auf breiige Nahrung angewiesen, jeder Schluck ist ein kleiner Kampf. Doch macht sie von Monat zu Monat Fortschritte.
Auch wenn sie mit ihren 7 ½ Jahren noch lange nicht selbständig sitzen kann, ermöglicht der Rollstuhl mit den passenden Fixierungsmöglichkeiten ihr eine weitgehende Teilhabe am Gemeinschaftsleben.

Für die dringend notwendige medizinische Therapie haben wir bis heute in Ruanda kein geeignetes Krankenhaus gefunden. Zusammen mit ihrer Betreuerin Gertrud ist sie daher seit Juni 2011 immer wieder für mehrere Monate im Ost-Kongo im Centre Handicapé in Goma (rechts).
In der ersten Woche meines Aufenthaltes, als ich noch allein unterwegs war, bin ich nach Goma gefahren.

Ich habe das Therapiezentrum besucht und mit dem verantwortlichen Arzt und dem Therapeuten die bisherige und weitere Behandlung Evelynes besprochen. Normalerweise hätte ich sie dort angetroffen, doch ich wusste, dass sie zu ihrer Sicherheit evakuiert worden ist. Zusammen mit ihrer Betreuerin Gertrud musste sie das Kriegsgebiet und die umkämpfte Stadt Goma verlassen; täglich gibt es Tote.
Wir hoffen, dass sie bald wieder zurückkehren und die notwendige Behandlung wieder aufgenommen werden kann.
Zur Zeit genießt sie jedoch das oft turbulente Geschehen mit ihren Freunden im Haus „Glaube und Licht“.
Hier spielt Providence ihr auf der neuen Mundharmonika vor. Das Instrument war Teil des großen Geschenkpaketes, das Schüler der Comenius-Schule, einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in Essen-Burgaltendorf, uns mitgegeben haben. Mit einer großen Autowaschaktion finanzierten sie den Kauf von vielfältigem Spiel- und Fördermaterial für ihre ruandischen Freunde.
Zunehmend sind es Kinder mit schwersten Behinderungen, die unserem Haus anvertraut werden. Um ihre Versorgung und Förderung zu gewährleisten, haben wir das Personal auf acht Erzieherinnen erweitert.
Die monatlichen Kosten für alle 36 Personen, die nun hier leben, belaufen sich auf rund 1000 €.

Der **„LebensLauf“** der 5. und 6. Klassen des Albert-Martmöller-Gymnasiums in Witten fiel vor den Herbstferien wegen Dauerregens aus. Noch im Oktober wurde er **nachgeholt**!
Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen, SchülerInnen und Sponsoren für ihr Engagement. Voraussichtlich werden wieder um die 6000 € für „Glaube und Licht“ zusammen kommen. Dies ist eine ganz wichtige Hilfe für die Jungen und Mädchen in Rango.

Rugango

In den vergangenen Jahren haben wir zahlreichen Jugendlichen in der Gemeinde eine Schul- oder Berufsausbildung finanzieren können. Allein im laufenden Jahr ermöglichen wir dies 90 jungen Menschen aus bedürftigen Familien.
Für die Jugendarbeit in Rugango ist diese Hilfe zu einem ganz wichtigen Pfeiler geworden, der den Menschen Lebensperspektive und Zuversicht gibt.
Nicht minder wichtig ist für sie die Gewissheit, dass sie in der **Pfadfinderschaft St. Georg in Burgaltendorf und Überruhr**, im fernen Deutschland, Brüder im Geiste haben.
Auch in diesem Jahr werden die Pfadis an der Kirche in Burgaltendorf wieder Weihnachtsbäume verkaufen. Ein großer Teil des Erlöses geht zur Partnergruppe nach Rugango.
Wir arbeiten sehr eng und vertrauensvoll mit Jérome, dem Pfarrer des Ortes, zusammen. Er hat uns Jugendliche benannt, die 2013 eine Ausbildung beginnen wollen. Wir möchten gerne auch weitere Wünsche erfüllen, wie z.B. eine Schweißstation oder Kühe. Insgesamt liegt der Finanzierungsbedarf für das nächste Jahr bei 13.000 €. Das können die Burgaltendorfer Pfadfinder bei weitem nicht stemmen. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sponsoren für dieses Projekt gewinnen können; ein ortsansässiger Optiker ist schon dabei.

Zum Geist der Pfadis gehört es aber auch, nicht nur Hilfe zu nehmen, sondern auch zu geben. So haben in diesem Jahr alle (!) 161 Scouts von Rugango an einem gemeinnützigen Arbeitseinsatz in der Gemeinde und bei hilfsbedürftigen Mitbürgern teilgenommen. Die Afrika-Hilfe-Stiftung hat die Verpflegung finanziert.

Während ich diese Zeilen schreibe, erreichen mich schlimme Nachrichten aus Goma/Kongo. Die Rebellen haben die Stadt eingenommen, die Armee und tausende Blauhelmsoldaten haben kapituliert. Evelyne und Getrud sind in Sicherheit, doch ich habe keinen Kontakt zu unseren Partnern.

Liebe Freunde, ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Ihr *Jo Küpperfahrenberg*